

Liechtensteinischer Krankenkassenverband
Landstrasse 151
9494 Schaan
Tel. +423 233 43 00
Fax +423 233 43 01
thomas.hasler@lkv.li
www.lkv.li

Kostenmonitoring Krankenversicherung Juni 2018

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat Juni, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



Kostenentwicklung Leistungserbringer rollende Auswertung (Juli 2017 - Juni 2018) (Im Vergleich zur selben Zeitperiode des Vorjahres)

Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) ¹		Bruttoleistung in CHF (FL) ²	
	Juli 2017 - Juni 2018	Wachstum	Juli 2017 - Juni 2018	Wachstum
	2018	Wachstum	2018	Wachstum
Leistungserbringer Total	169'467'759	1.2%	106'106'841	1.7%
Aktuelles Behandlungsjahr	168'337'140	0.9%	105'845'477	1.5%
Vorjahresleistungen	1'130'619	96.4%	261'363	196.2%
Spitäler	63'132'978	-3.2%	16'010'441	-1.1%
Spitäler stationär	43'353'395	-2.3%	11'170'335	-0.8%
Spitäler ambulant	19'779'583	-5.2%	4'840'106	-1.8%
Ärzte	56'869'442	1.9%	51'015'064	1.9%
Ärzte ambulant Behandlungen	35'454'041	4.7%	31'373'633	4.8%
Ärzte ambulant Medikamente	17'976'775	-3.4%	16'617'329	-3.8%
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'438'626	2.9%	3'024'102	5.7%
Apotheken	9'137'624	15.9%	7'637'465	14.0%
Pflegeheime	9'332'606	-3.8%	9'304'369	-3.4%
Chiropraktoren	1'750'196	5.6%	1'688'243	5.5%
PhysiotherapeutInnen ³⁾	6'955'901	4.5%	6'656'230	3.7%
Laboratorien	7'579'452	-3.4%	6'510'625	-8.1%
SPITEX-Organisationen	2'535'986	15.1%	2'523'184	15.1%
Übrige*	12'173'575	17.1%	4'761'219	6.7%

*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbarer Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseur

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

Spitäler

Im Spitalbereich sinken die Kosten unter anderem aufgrund der Verlagerung von Fällen vom Liechtensteinischen Landesspital in andere Spitäler. Während die Krankenversicherung bis zum 31.12.2017 im stationären Bereich des Liechtensteinischen Landesspitals 77% (23% Staatsbeitrag) der Kosten übernommen hat, sind dies bei anderen Spitälern und im Liechtensteinischen Landesspital ab 01.01.2018 nur 45% (55% Staatsbeitrag). Ein grosser Teil der aktuell tieferen Spitalkosten liegt daran, dass die Psychiatrischen Kliniken aufgrund der Einführung der neuen Tarifstruktur TARPSY für 2018 noch nicht abgerechnet haben.

Um den für 2018 um CHF 4 Mio. geringeren Staatsbeitrag zu kompensieren, müssten die Kosten somit stärker sinken.

Ärzte

Im Bereich der Behandlungen (+4.7%) und der Praxislaboranalysen (+2.9) steigen die Kosten. Dies kann unter anderem auf den im letzten Jahr durch den „OKP-Streit“ verursachten Verrechnungsrückstand erklärt werden, der die Vergleichsbasis wohl etwas senkt. Allerdings werden die Krankenversicherer nach Prüfung der Daten 2017 auch noch gewisse Verrechnungsmethoden bei einzelnen Ärzten, korrigieren müssen, was die Kosten dann ebenfalls etwas senken würde. Im Bereich der Medikamente zeichnet sich eine Verlagerung von der Praxisapotheke (-3.4%) Richtung Apotheken ab. Zudem wurden einige Medikamentenpreise gesenkt, was die geringeren Kosten ebenfalls erklärt.

Apotheken

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente steigen die Kosten um 15.9%. Dies kann auf die Verlagerung von Medikamentenkosten aus den Praxisapotheken und den Spitalapotheken hin zu den Apotheken zurückgeführt werden. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

Pflegeheime

Die Pflegeheimkosten (-3.8%) sind leicht rückläufig. Dies dürfte aber lediglich eine Momentaufnahme sein. Die Krankenversicherer haben die Pflegeheimtarife per 01.01.2018 auf das Niveau in der Schweiz angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 3%. Dazu kommt, dass der Schweregrad der Patienten in den letzten Jahren gestiegen ist. Es werden daher mittelfristig entsprechend höhere Kosten anfallen.

Chiropraktoren

Die Kosten der Chiropraktoren sind stark (+5.6%) gestiegen. Diese Steigerung kann aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) eine Zufallsschwankung sein. Zudem ist im Jahr 2017 ein weiterer Chiropraktor zugelassen worden.

Physiotherapeuten

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten sind im Moment steigend und bestätigen den Trend der Mengenzunahme im ambulanten Bereich (+4.5%).

Laboratorien

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell -3.4% ist eine Folge der Tarifreduktionen der letzten Jahre.

Spitex-Organisationen (Familienhilfe)

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Die aktuell ausgewiesene Kostensteigerung von +15.1% kann aufgrund der monatlichen Rechnungsstellung auch eine Zufallsschwankung sein.

Kumulierte Jahresdaten

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

Ab den Juni-Daten sollten auch diese bereits aussagekräftig sein. Leider schlagen sich auch in diesen Daten die Rechnungsrückstände der Psychiatrischen Kliniken sowie anderer Spitäler (vor allem die St.Galler Spitäler im ambulanten Bereich) nieder. Der Rückgang der Kosten in der kumulierten Auswertung ist diesem Effekt geschuldet.



Datenpool



Kostenentwicklung Leistungserbringer kumulierte Auswertung (Januar - Juni 2018)

Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) ¹		Bruttoleistung in CHF (FL) ²	
	Jun kum 2018	Wachstum	Jun kum 2018	Wachstum
Leistungserbringer Total	78'975'951	-3.1%	51'937'750	0.3%
<i>Aktuelles Behandlungsjahr</i>	55'948'665	2.9%	39'209'954	1.3%
<i>Vorjahresleistungen</i>	23'027'286	1.7%	12'727'795	-2.6%
<i>Spitäler</i>	28'274'497	3.9%	8'278'594	3.2%
<i>Spitäler stationär</i>	19'954'755	3.4%	5'764'988	0.2%
<i>Spitäler ambulant</i>	8'319'742	-19.7%	2'513'606	10.6%
<i>Ärzte</i>	27'170'205	0.4%	24'309'777	-0.3%
<i>Ärzte ambulant Behandlungen</i>	17'008'996	2.4%	14'969'649	2.2%
<i>Ärzte ambulant Medikamente</i>	8'486'616	5.7%	7'828'201	-5.9%
<i>Ärzte ambulant Laboranalysen</i>	1'674'593	0.1%	1'510'927	6.8%
<i>Apotheken</i>	4'661'704	15.4%	3'823'437	11.3%
<i>Pflegeheime</i>	4'360'216	-14.4%	4'356'267	-13.9%
<i>Chiropraktoren</i>	937'334	12.4%	908'981	13.0%
<i>PhysiotherapeutInnen³</i>	3'535'395	2.2%	3'394'516	2.0%
<i>Laboratorien</i>	3'683'906	2.1%	3'138'317	-4.5%
<i>SPITEX-Organisationen</i>	1'300'920	19.3%	1'296'397	19.6%
<i>Übrige*</i>	5'051'774	3.0%	2'432'464	2.6%

*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbar Leistungen

- 1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland
- 2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden
- 3) inkl. Med. Masseur

Quelle: SASIS - Datenpool FL, Produktion 2018-06

06.08.2018

Zusammenfassung und Ausblick

Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

**Liechtensteiner
Krankenkassenverband**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas A. Hasler', written in a cursive style.

Thomas A. Hasler
Geschäftsführer